



Prof. Dr. Peter Ottl

Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Morál“ Universität Rostock – Medizinische Fakultät Strempelstraße 13 18057 Rostock

Sa., 12. Dez. 2009,
09.00 bis 17.00 Uhr

Seminarraum/Labor/
Boxensaal

Kurs-Nr.: 09147

Teilnehmergebühr:
€ 320,00

Die klinische Funktionsanalyse – eine Schnittstelle zur erfolgreichen Behandlung von CMD-Patienten

Demonstrations- und Arbeitskurs

Zur Person des Kursleiters

Professor Dr. Ottl, Approbation als Zahnarzt 1985. Von 1985 bis 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik (LMU München), 1990 Promotion. Von 1992 bis 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt/Main. 1993 Ernennung zum Funktionsoberarzt. Seit 1995 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) in der DGZMK. 1996 Aufnahme als Mitglied in die Neue Gruppe. 1998 bis 2001 Mitglied der Kommission „Klinischer Funktionsstatus“ der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie (AFDT) in der DGZMK. Seit 2000 Lehrauftrag der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK für das Curriculum Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Fachbereich: Funktionslehre) und das Curriculum Orale Funktionsstörungen und Schmerztherapie. 2001 Ernennung zum qualifiziert fortgebildeten Spezialisten für Prothetik der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW). 2002 Habilitation, Erteilung der Venia Legendi und Ernennung zum Privatdozenten. Seit 2003 Wissenschaftliche Leitung (gemeinsam mit Prof. Dr. H.-Ch. Lauer) der zertifizierten Fortbildung „Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie“ der Landes Zahnärztekammer Hessen. 2009 Berufung auf die Professur für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universität Rostock und Ernennung zum Direktor der zugehörigen Poliklinik. 2009 Bestellung zum Geschäftsführenden Direktor der Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Morál“ der Medizinischen Fakultät des Universitätsklinikums der Universität Rostock.

Zur Themenstellung

Wesentlich für die systematische Durchführung der klinischen Funktionsanalyse ist die Verwendung eines standardisierten Befundblattes. Im Kurs wird der Funktionsstatus der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) eingesetzt, der dadurch gekennzeichnet ist, dass er auf bewährte Techniken aus der „klassischen“ klinischen Funktionsanalyse (KROGH-POULSEN) zurückgreift und zudem wichtige Bestandteile der manuellen Funktionsanalyse einbezieht.

Anhand eines Vortrages sowie einer Live-Demonstration an einem Patienten wird das Step-by-step-Vorgehen dargestellt. Sehr wesentlicher Bestandteil des Kursus ist jedoch die sofortige Umsetzung der Maßnahmen durch praktische Übungen. Der Lernerfolg wird durch eine streng begrenzte Teilnehmerzahl begünstigt.

Im Rahmen des Kursus wird ebenso die Durchführung eines Kurzbefundes im Hinblick auf CMD erläutert, der aus medizinischer und forensischer Sicht vor jeder umfangreichen prothetischen Rehabilitation im Sinne eines Screenings Anwendung finden sollte.

Programm

- Anatomie des Kiefergelenks
- Pathologie des Kiefergelenks
- Funktionsdiagnostik – Übersicht
- Klinische Funktionsanalyse anhand des neuen Funktionsstatus der DGZMK
- Anamnese (unter besonderer Berücksichtigung der Schmerzanamnese)
- Untersuchung des Kiefergelenks (direkte Palpation, passive Kompression, Traktion, dynamische Kompression)
- Untersuchung der Kaumuskulatur (direkte Palpation, isometrische Anspannung)
- Untersuchung der Mobilität des Unterkiefers
- Bewertung der Kieferrelation (horizontale Kieferrelation, vertikale Kieferrelation)
- Bewertung der statischen und dynamischen Okklusion
- Weitere Befunde
- Weiterführende Diagnostik
- Erstellung der Verdachtsdiagnose
- Demonstration der klinischen Funktionsanalyse
- Praktische Übungen

Besondere Hinweise

Ein ausführliches Kursskript wird zur Verfügung gestellt. Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer(innen) eine Materialliste für die Durchführung der praktischen Übungen.

Verantwortlich für Planung und Ablauf

Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz